

← zurück Kultur

Vielfalt auf kleinstem Raum

von Janine Schneider – 13. Januar 2024

In der Ausstellung «Best of Waldau» stellen 16 Künstler*innen der Kunstwerkstatt Waldau eine Auswahl ihrer Werke aus.



Die Werke der Waldau-Künstler*innen werden zurzeit im kulturpunkt ausgestellt. (Foto: Janine Schneider)



Autor:in
Janine Schneider

Bachelorarbeit bei Journal B, studiert Neuere Geschichte und Genestudien an der Universität Bam und schreibt Kurzprosa.

TEILEN MIT

➤ FACEBOOK

➤ TWITTER

➤ EMAIL

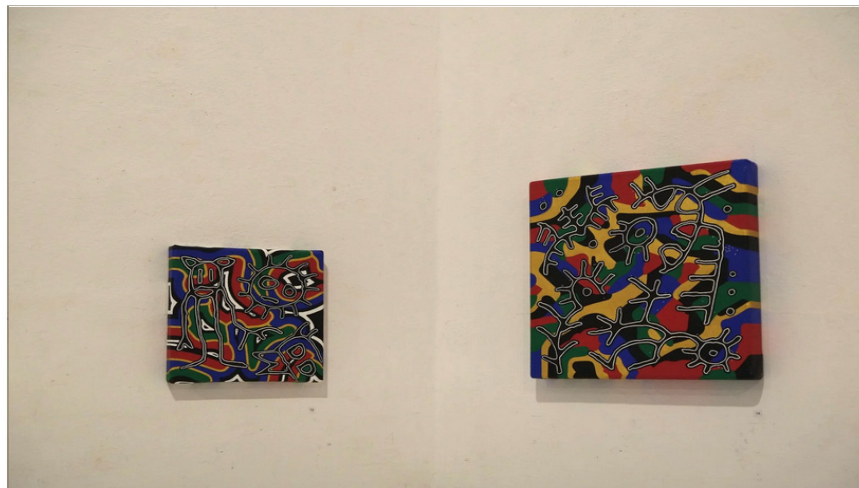
Der obere Teil des Blatts ist schraffiert, feine Linien und Flecken ziehen sich in die Schraffur, es könnten Vögel sein. «Ich bin so nervös» steht in schwarzer Schrift unter den Vögeln. «Viele meiner Bilder sind sehr persönlich», erklärt die Künstlerin WomB, die an diesem trüben Donnerstagnachmittag auf der schwarzen Couch der Galerie «Kulturpunkt» sitzt und auf Besucher*innen wartet. WomB, eine Abkürzung für «Women Belong», ist eine von 16 Künstler*innen der Kunstwerkstatt Waldau, die in der Galerie im Progr je ein bis zwei Werke zeigen. «Die Auswahl war nicht einfach. Es musste ein Werk sein, das mir gefiel, das ich aber auch verkaufen könnte.»

Die Kunstwerkstatt Waldau wurde vor 20 Jahren gegründet. Der damalige Malermeister der UPD, Otto Frick, bemerkte das Talent einiger Patient*innen der Klinik. Malen und Zeichnen wurden schon länger in der Therapie der UPD angewendet. Manche der Menschen fanden in der künstlerischen Arbeit gar neuen Lebenssinn. Für viele war die künstlerische Betätigung nach Entlassung der Psychiatrie jedoch nicht fortführbar, da ihnen keine Räume zur Verfügung standen. Deshalb gründete Otto Frick die Kunstwerkstatt Waldau.

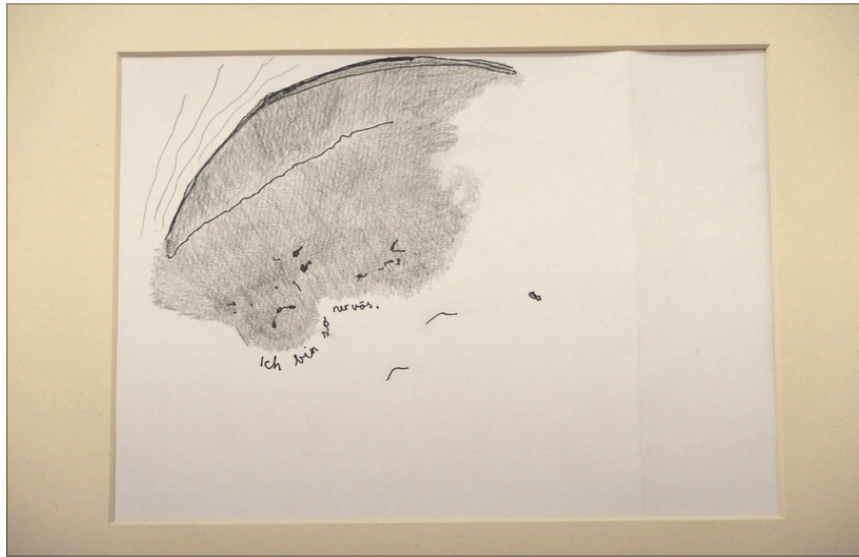
Ausstellung noch bis zum 26.
Januar 2024 offen: Do+Fr:
14-18h, Sa: 14-16h

Finissage am 26.1.24:

18-19h: Lesung mit Dorota
Solarska, Raphael Reiff und Rolf
Schulz (Performer)



Werk von Raphael Reiff: "Frechheiten sin keng Empfehlung!" und "Jähe Erscheinungen unerklärbarer Natur" (Foto: Janine Schneider)



"Ich bin so nervös" von Womb. (Foto: Janine Schneider)

Eine «Carte Blanche»

Ein Teil dessen, was in der Werkstatt in Waldau gemalt, gezeichnet, collagiert und getöpft wird, ist nun in der Galerie «Kulturpunkt» zu sehen. Da räkel sich eine runde Katze vor hellblauem Hintergrund, ein Elefant läuft auf Bleistiftspitzen und hält Luftballons mit seinem Rüssel, ein weisser Gipskopf reckt die goldenen Augenhöhlen zur Decke hin und orange Herbstblätter erinnern schmerzlich an wärmere Zeiten. Die Bilder wurden von den Künstler*innen selbst ausgewählt, sie hatten eine «Carte Blanche», kuratiert wurde die Ausstellung von Sonia Straub und Rebecca Schmid, zwei Mitgliedern der Kunstwerkstattgruppe.

Während den Öffnungszeiten der Ausstellung ist immer eine Künstlerin oder ein Künstler anwesend. Das sei ihm auch sonst sehr wichtig, erklärt Claude Haltmeyer. Die Galerie «kulturpunkt» ist keine gewöhnliche Galerie. Sie will Talenten ausserhalb des kommerziellen Kunstbetriebs eine Chance geben, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Damit solle auch das Selbstbewusstsein von Künstler*innen gestärkt werden, die sonst zu wenig beachtet würden. Und einer Kunstszene Platz eingeräumt werden, die an Lebendigkeit und Inspiration der kommerziellen ebenbürtig sei. Dieses Versprechen löst die Galerie nun wieder einmal ein.



"Best of Elefantension" von Emma Baya. (Foto: Janine Schneider)